

142432

K [REDACTED] Ferencz 1909. 5. 27.

mit Ehefrau: V [REDACTED] 1913.10.20.

und Kinder: V [REDACTED] [REDACTED] *

M [REDACTED] [REDACTED] . AK 142 431

* Getraut in Basel am 22.12.1960 mit
M [REDACTED] M [REDACTED], geb. [REDACTED]
von Jugoslawien, siehe AK 172 803

Akten der **Fremdenpolizei**
des Kantons **Basel-Stadt**

Wien nach Basel kommen lassen kann, bitte ich Sie, zuhan-
den der Fremdenpolizei Buchs, ein Visum für sie auszustellen.

Ich danke Ihnen im voraus für Ihre Unterstützung und grüsse

mit vorzüglicher Hochachtung

W. Meyer-Grebe

Sind jetzt in der Kaserne

Lierol

(Min. v. Frau Meyer)

12. XII. 56

GH

V. K. – sie muss auf Grund der Bestimmungen des Archivgesetzes Kanton Basel-Stadt anonymisiert werden. Nennen wir sie also aus Gründen der Lesbarkeit Vanda Kovács.

Ihre Schwester M. erhält den Namen Mónica.

Archivgesetz Kanton Basel-Stadt:
§ 10 Schutzfristen

Unterlagen, die sich ihrer Zweckbestimmung oder ihrem wesentlichen Inhalt nach auf eine natürliche Person beziehen, dürfen erst 10 Jahre nach deren Tod benützt werden. Ist das Todesdatum nicht bekannt oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand zu eruieren, endet die Schutzfrist 100 Jahre nach der Geburt. Sind weder Todes- noch Geburtsdatum festzustellen, endet die Schutzfrist 80 Jahre nach Abschluss der Unterlagen. Die Schutzfristen werden um höchstens 20 Jahre verlängert, wenn das öffentliche Interesse dies zwingend erfordert oder wenn Grund zur Annahme besteht, dass eine kürzere Schutzfrist überwiegende schutzwürdige Interessen einer betroffenen Person oder Dritter beeinträchtigen würde.

Basel-Stadt: Gesetz über das Archivwesen (Archivgesetz) vom 11.9.1996, wirksam seit 1.11.1998

142432

K [REDACTED] Ferencz 1909. 5. 27.

mit Ehefrau: V [REDACTED] 1913.10.20.

und Kinder: V [REDACTED] [REDACTED] *

M [REDACTED] [REDACTED] . AK 142 431

* Getraut in Basel am [REDACTED] mit
M [REDACTED] M [REDACTED], geb. [REDACTED],
von Jugoslawien, siehe AK 172 803

Akten der **Fremdenpolizei**
des Kantons **Basel-Stadt**

K 402 - 20 000 - 10, 61



Wera Meyer-Grebe
Wasgenring 76
B a s e l

Basel, den 30.11.1956

An das Kant. Arbeitsamt

B a s e l

als Stelle für die ungarische Flüchtlingshilfe.

Unter Bezugnahme auf das Telephon des Herrn Forster von der Rittmann A.G. teile ich Ihnen mit, dass die beiden nachstehenden mir bekannten ungarischen Mädchen

K [REDACTED] W [REDACTED] ca. 20 Jahre alt
K [REDACTED] M [REDACTED] " 17 " "

nach Wien flüchten konnten. Ich möchte die beiden zu mir nehmen und verpflichte mich, für Unterkunft und Verpflegung aufzukommen. Damit ich die Mädchen auf meine Kosten von Wien nach Basel kommen lassen kann, bitte ich Sie, zuhänden der Fremdenpolizei Buchs, ein Visum für sie auszustellen.

Ich danke Ihnen im voraus für Ihre Unterstützung und grüsse

mit vorzüglicher Hochachtung

W. Meyer-Grebe

Sind jetzt in der Kaserne
Lierthal
(Min. v. Frau Meyer)

12. XII. 56

14'000 Flüchtlinge aus Ungarn kommen in die Schweiz
Oktober 1956

GH Im Oktober und November 1956 gelangen etwa 14'000 Flüchtlinge aus Ungarn in die Schweiz. Sie verlassen ihr Land nach dem Ausbruch des sogenannten Ungarnaufstands, der am 23. Oktober mit einer studentischen Grossdemonstration seinen Anfang genommen hatte und rasch eskaliert. In der Schweiz werden die Ungarnflüchtlinge mit offenen Armen empfangen. Sie verkörperten den Widerstand gegen den auch in der Schweiz verhassten totalitären Machtanspruch der Sowjetunion. Im ganzen Land melden sich viele Familien, die bereit sind, Flüchtlinge aus Ungarn bei sich aufzunehmen. So auch in Basel, wo Vanda Kovács und ihre Schwester Mónika Unterkunft und Verpflegung bei Familie Meyer-Grebe angeboten wird.

Der Ungarnaufstand

Was am 23. Oktober 1956 in Budapest als friedliche Studentendemonstration begonnen hat, hat sich rasch zu einem blutigen und gleichsam einschneidenden Wendepunkt in der Geschichte Ungarns und Europas entwickelt. Auf die durch den Beginn der Entstalinisierung befeuerten Proteste, an denen sich immer mehr Menschen beteiligten, reagierte die kommunistische Regierung mit Waffengewalt, auf die Ausrufung der Neutralität durch die Aufständischen folgte eine brutale Invasion der Sowjetarmee mit Hunderten Hinrichtungen. In den frühen Morgenstunden des 4. November marschierten Truppen der Roten Armee – 6000 Panzer, Flugzeuge, Artillerie – in Budapest ein, begannen, den Volksaufstand niederzuschlagen, und besetzten das ganze Land. Vor allem in der ungarischen Hauptstadt tobten heftige Kämpfe. In Summe verloren im Laufe der Revolution 25'000 Menschen ihr Leben, 150'000 wurden verletzt.

<http://orf.at/stories/2362720/2362079>,
Christian Kisler (2016), abgerufen am 28.3.2017



Die gestürzte Stalin-Statue vor dem Nationaltheater in Budapest, 24. Oktober 1956
© AP/Arpad Hazafi

Vanda und Mónica Kovács werden zunächst in der Kaserne Liestal untergebracht, November und Dezember 1956

GH Vanda und Mónica Kovács sind von Wien kommend in die Schweiz eingereist. Vermutlich hatten sie sich nach ihrer Flucht aus Budapest noch einige Wochen in Wien aufgehalten, wo insgesamt 180'000 Ungarn auf eine Unterbringung warten. Von dort aus haben die Kovács-Schwestern Kontakt mit der Basler Familie Meyer aufgenommen und auf ihre Einreisevisa für die Schweiz gewartet. Am 22. November gelangen sie mit einem Rotkreuztransport in die Schweiz. Den Ungarn, die vor dem Kommunismus fliehen, hat die Schweiz Tür und Tor geöffnet. Die Politik und auch die Bevölkerung konnten die humanitäre Tradition, die durch die Flüchtlingspolitik im Zweiten Weltkrieg infrage gestellt war, nun unter Beweis stellen. Nach ihrer Einreise in die Schweiz werden Vanda und Mónica Kovács zunächst in der Kaserne Liestal untergebracht, wo sie medizinisch untersucht und als Flüchtlinge registriert werden. Von dort aus werden sie am 18. Dezember 1956 nach Basel entlassen, oder wie es im Formular der Ungarnhilfe heisst «abberufen».

Flucht vor dem Kommunismus

Bei den Sammlungen und bei der Aufnahme von Flüchtlingen übertraf die Schweiz 1956 im Verhältnis zu ihrer Grösse alle anderen Länder: 2'170 Tonnen Kleider, Wäsche und Schuhe und 5'000 Tonnen Lebensmittel wurden gesammelt, 14'000 Flüchtlinge innert weniger Wochen aufgenommen. Vom Bundesrat bis zum Schulkind wurden grössere bis kleinste Geldbeträge gespendet, die oft mit einfachen, aber auch originellen Aktionen gesammelt wurden. Mehr als 17 Millionen Franken Barspenden kamen so zusammen. Am Beispiel des Schicksals der ungarischen Jugend sollten die Gefahren des Totalitarismus vor Augen geführt und der Wert der schweizerischen Staatsform ins Bewusstsein gerufen werden.

Rita Lanz, Schweizerische Monatshefte, 2006



Die Kaserne in Liestal, 1953
© Staatsarchiv Baselland KM 00.498 (Arnold Seiler-Rudin)

Kantonales Arbeitsamt Baselland

Ungarnhilfe

Aktion Arbeit und Wohnung für ungarische Flüchtlinge

Zuweisung von Arbeit und Wohnung

für (Name und Vorname): K [redacted] V [redacted]

geboren am: [redacted] in: Budapest

Zivilstand: ledig Konfession: röm.kath.

Staatsangehörigkeit: Ungarn

Erlerner Beruf: Beamtin

Künftiger Arbeitgeber:

Künftige Tätigkeit:

Unterkunft: bei Frau Meyer-Grebe, Wasgenring 76, Basel
Tf. 39.34.56

Personalien der Familienangehörigen, die mit an den neuen Wohnort ziehen werden:

Ehefrau:

Kinder:

andere:

Bemerkungen: Gemäss Abberufung durch Kantonales Arbeitsamt
Basel-Stadt vom 18.12.1956.

Liestal, den 18.12.1956

Kantonales Arbeitsamt Baselland

Verteiler siehe Rückseite

KANTONALES ARBEITSAMT
BASEL = STADT

U N G A R N H I L F E
=====

Abberufung aus dem Lager L I E S T A L

Wir ersuchen, den nachgenannten Flüchtling

Name und Vorname geb.
Ehefrau geb.
Kinder geb.
..... geb.
..... geb.
..... geb.

auf den 18. Dezember 1956..... aus dem Lager nach Basel zu
entlassen.

Arbeitgeber

Wohnung H. Meyer - Grebe, Vesgaring 76, Basel, Tel. 39 34 56.
(Unterkunft und Verpflegung garantiert)

KANTONALES ARBEITSAMT
BASEL - STADT.

Basel, den 18 DEZ 1956.....

Weiss = Arbeitsamt
Grün = Fremdenpolizei
blau = Flüchtlin g od. Arbeitgeber
~~rot~~ = in Doppel für Lager
feib

AK. 142432

GH Am 20. Dezember 1956 meldet sich Vanda Kovács bei der Basler Fremdenpolizei an. Anders als die vielen Kriegsflüchtlinge, an die die Beamten der Fremdenpolizei noch wache Erinnerungen haben, kommen die Ungarn mit gültigen Papieren an und können sich sprachlich verständigen. Die Kovács-Schwester sprechen deutsch, denn ihr Vater stammt aus dem deutschstämmigen Siebenbürgen. Auf dem Anmeldebogen von Vanda Kovács wird auch vermerkt, dass eine Erwerbstätigkeit ab Januar 1957 vorgesehen ist. Den ungarischen Flüchtlingen werden keine Arbeitsverbote auferlegt. Sie sind in den Jahren der Hochkonjunktur doppelt willkommen: als gut ausgebildete Arbeitskräfte und als Beweis der humanitären Nachkriegsschweiz.

Einreisedatum: 22. November 1956 Rotkreuztransport
Allfällige Entscheide der E. F. bei Ausländern, die aus der Schweiz zugezogen sind;
anderweitige Bemerkungen:
ungarischer Flüchtling.
Entlassung aus Lager Liestal am 18.12.1956
vorübergehender Aufenthalt bei Frau Meyer-Grebe,
76 Wasgenring. Erwerbstätigkeit im Monat Januar 1957.

Sanit. Kontr. :
Ausweispapiere: Pers. Ausweis v/Budapest d.d. 8.3.1954/8.59

Fehlende Papiere: Gesuch*, Besch. von Arb.geber*, Hmthsch.*, Lds. Zgs.*, Str. R. A.*, K. K.*

IB*, AB*, TB*, NB* ausstellen; Str. R. A. besorgen*; Ueberweisung an Arb.amt*

Abgenommene Gebühren:	Int.	Fr.	Fr. K.
	G. G.	"	
	E. Z.	"	
	F. Z.	"	
	A.	"	
	Str. R. A.	"	
	Zus.	"	
	Porto	"	

Basel, den 20.12.1956. Unterschrift des Beamten: Frei

* Zutreffendes unterstreichen

Vier Wochen nach ihrer Anmeldung tritt Vanda Kovács ihre Stelle an, Januar 1957

GH Schon einen Monat nach ihrer polizeilichen Anmeldung in Basel erhält Vanda Kovács die provisorische Arbeitsgenehmigung als Laborgehilfin bei der Sandoz AG. Das Arbeitsamt, das üblicherweise den Stellenmarkt streng reguliert und darauf drängt, einheimische Arbeitskräfte zu platzieren, genehmigt den Antrag im Rahmen der Ungarnhilfe ohne Nachfragen und Einwände. Mussten Emigranten – auch nach Kriegsende noch – wiederholt Anträge stellen und lange Korrespondenzen führen, so haben die Ungarn 1956 einen «Freibrief» auf dem Arbeitsmarkt. Auch an den Universitäten werden sie sofort zugelassen und in manchen Studiengängen, wie zum Beispiel Forstwirtschaft an der ETH, sind sie besonders stark vertreten.

SANDOZ A.G.
BASEL

BASEL DEN 16. Januar 1957.
SCHWEIZ

CODES A.B.C. 5th ED. & IMPR.
A.B.C. 6th ED. - BENTLEY'S

TELEGR.-ADRESSE
SANDOZ BASEL
TELEPHON N° 22 88 70
TELEX N° 82143



Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: A/Dr.Gx
In der Antwort zu erwähnen

Kantonale Fremdenpolizei
zu Händen von Herrn Adjunkt Bickel
Spiegelhof
B a s e l

142432

Betrifft: Fräulein V. K. (Ungarin), geb. ,
Wasgenring 76, Basel, bei Familie Meyer

Sehr geehrter Herr Adjunkt Bickel,

Wir nehmen höflich Bezug auf unsere telephonische Be-
sprechung mit Herrn Adjunkt Bickel vom 15. Januar 1957
und danken Ihnen bestens für Ihre Bestätigung, dass
Fräulein K. als Labor-Gehilfin in der galenischen
Abteilung unserer Firma tätig sein kann.

1. Mutation auf 17. JAN 1957
2. an Arbeitsamt
Mit vorzüglicher Hochachtung
SANDOZ A.G.
M. H. H. H.

Früllmannen
prov. besilligt
17.1.57
bisher: nicht gearbeitet.

KANTONALES ARBEITSAMT
BASEL-STADT

TELEPHON 24 99 20

B/f

AK 142'432/174

BASEL, Ungarnstr. 36
POSTFACH BASEL 5

28. Januar 1957.

An die Kant. Fremdenpolizei

B a s e l

Betrifft: K [REDACTED] V [REDACTED] K [REDACTED], geb. [REDACTED],
ledig, ungarischer Flüchtling, wohnhaft bei Fam.
Meyer, Wasgenring 76,
Arbeitsbewilligung als Laborgehilfin bei Sandoz A.G.

Die Petentin war bisher nicht erwerbstätig. Da es
sich um einen ungarischen Flüchtling handelt, beantragen wir
Bewilligung für 1 Jahr mit Stellenwechselverbot.

Kantonales Arbeitsamt
BASEL-STADT
Der Vorsteher:

[Handwritten signature]

*seu von Bern zB.
Bew. 18/3 bis 22. Nov. 57
Li 29. I. 57*

Kantonale Fremdenpolizei

Basel-Stadt den 4. Januar 1957

Kant. Nr.

AK/142 432 se

Eidg. Nr.

Anzeige einer erteilten

Aufenthalts -Bewilligung

gültig bis

22. November 1957

1. Familienname
2. Vornamen
3. Geburtsdatum
4. Staatsangehörigkeit
evtl. frühere Staatsangehörigkeit
5. Zivilstand
6. Art und Gültigkeitsdauer
der Ausweispapiere
7. Datum der Einreise
8. Aufenthaltsort (Wohnadresse)
9. Erlernter Beruf
10. Zweck des Aufenthaltes:
Unselbständige Erwerbstätigkeit als
Arbeitgeber
Selbständige Erwerbstätigkeit
11. Ehefrau: Vor- und Mädchenname
Geburtsdatum
Gegenwärtige Staatsangehörigkeit
12. Kinder, im gemeinsamen Haushalte
lebend
(Vornamen und Geburtsdaten)
13. Evtl. Erwerbstätigkeit } der Ehefrau
der Kinder
14. Andere Familienangehörige
(Personalien und Aufenthaltszweck)
15. Letzte in kantonaler Kompetenz
erteilte Bewilligung vom ./. bis
16. Bemerkungen

siehe umstehend.

Wohnsitz im Rahmen der Ungarnhilfe.

Ident.-Ausweis
Beilagen: Aktenfaszikel.

Unterschrift der kantonalen Amtsstelle
Kantonale Fremdenpolizei

[Handwritten signature]

(Sern).

17. Letzte Entscheide der Eidg. Fremdenpolizei
(durch diese zu beantworten)

142 432

A.K.

K

V

Perenc & Veronika Klenota

15.5.1936/Budapest

Ungarn(Flüchtling)

rk./ledig

Budapest resp. Lager Liestal

22.11.1956

./.

Beamtin, vorübergehender Aufent-
halt bei Frau Meyer-Grobe

76 Wasgenring b/Meyer



Zustimmung

III

zur Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen

bis 22. November 1957.

Eine Bewilligung über diesen Zeitpunkt hinaus ist
der Eidg. Fremdenpolizei zu unterbreiten. Aufent-
haltszweck und Bedingungen:

Wohnsitz im Rahmen der Ungarnhilfe. Erwerbs-
fähigkeit gemäß kantonaler Bewilligung.

Ref. Nr. 506 776

Gebühr Fr. --

BERA. 13.2.57

Eidg. Fremdenpolizei

~~Beilagen:~~ 1 Ausweis B
1 Ident.-Ausweis
Ihre Akten

Statistik: --

h/k

K

V

K

AK 142 432/Do

Aufenthaltszweck und Bedingungen:

Laborgehilfin in Fa. Sandoz AG

(Ungarn-Flüchtling)

~~Stammkarte~~

Erwerbstätigkeit
auf eigene Rechnung
Berufswechsel
Stellenwechsel

verboten

Eingesehen:

Mieten einer eigenen Wohnung
ohne behördliche Bewilligung
untersagt

AK 142 432 - 8.55.

Aufenthalt im Kanton Basel-Stadt

gemäß Art. 18/3 des Bundesgesetzes vom 26. 3. 1931

bewilligt bis 22.11.1957

Gebühren: G. G. Fr. --

E. Z. "

F. Z. "

A. "

E. "

E. G. "

Zus. "

Porto "

Basel, den

16 Feb. 1957 Kontrollbureau

Kantonale Fremdenpolizei

Basel, den 23. Feb. 1957
Ausländerausweis. B. ausgestellt
Kantonale Fremdenpolizei

15. FEB. 1957

Numéro de référence du canton: *A-K-142432*
Referenznummer des Kantons:
Numero di riferimento cantonale:

Demande tendant à la délivrance d'un passeport pour étrangers, d'un titre de voyage au sens de l'accord du 15 octobre 1946, d'un certificat d'identité ou d'un certificat Nansen.

Gesuch um Ausstellung eines Passes für Ausländer, eines Reiseausweises gemäss Abkommen vom 15. Oktober 1946, eines Identitäts- oder Nansenausweises.

Domanda d'un Passaporto per stranieri, d'un Certificato di viaggio in base all'accordo del 15 ottobre 1946, d'un Certificato d'identità oppure d'un Certificato Nansen.

I. Etat personnel et projets de voyage
Personalien und Reiseabsichten
Generalità e intenzioni circa il viaggio

1. Nom: *K* *K* *K*
Familiennamen: *K* *K* *K*
Cognome: *K* *K* *K*
Prénoms: *V* *K* *K*
Vornamen: *V* *K* *K*
Nomi: *V* *K* *K*

Nom et prénoms du père:
Familiennamen und Vornamen des Vaters: *Terenc Kászdorf*
Cognome e nomi del padre: *Terenc Kászdorf*

Nom de jeune fille et prénoms de la mère:
Mädchenname und Vornamen der Mutter: *V* *K* *K*
Cognome da ragazza e nomi della madre: *V* *K* *K*

2. Né le:
Geboren am: *K* *K* *K*
Nato il: *K* *K* *K*
à (Commune et Etat): *Ungarn, Budapest*
in (Ort und Staat): *Ungarn, Budapest*
a (Comune e Stato): *Ungarn, Budapest*

3. Etat-civil:
Zivilstand: *ledig*
Stato civile: *ledig*
4. Profession:
Beruf: *laborantin*
Professione: *laborantin*

5. Nom (avant le mariage) et prénoms de l'épouse:
Familiennamen (vor der Heirat) und Vornamen der Ehefrau:
Cognome da ragazza e nomi della moglie:

Nom et prénoms du mari:
Familiennamen und Vornamen des Ehemannes:
Cognome e nomi del marito:

6. Adresse actuelle:
Gegenwärtige Adresse: *Basel, Wangenring 76, bei Familie Meyer*
Indirizzo attuale: *Basel, Wangenring 76, bei Familie Meyer*

7. Enfants accompagnant le requérant dans son voyage:
Kinder, die den Gesuchsteller auf der Reise begleiten:
Figli che accompagnano il richiedente nel viaggio:

Nom Familiennamen Cognome	Prénoms Vornamen Nomi	Date de naissance Geburtsdatum Data di nascita	Lieu de naissance Geburtsort Luogo di nascita	Sexe Geschlecht Sesso
<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>

8. Nationalité en 1932:
Staatszugehörigkeit im Jahre 1932:
Cittadinanza posseduta nel 1932:

9. Modifications survenues depuis, avec dates exactes:
(retrait de la nationalité, acquisition d'une nouvelle nationalité)
Seither eingetretene Änderungen mit genauen Daten:
(Ausbürgerung, Erwerb einer neuen Staatszugehörigkeit)
Modificazioni subtrate da allora con indicazione delle date precise:
(snazionalizzazione, acquisto di una nuova cittadinanza)

10. Papiers de légitimation: (passeport, acte d'origine, acte de naissance, etc.; les joindre à la demande)
Ausweisschriften: (Pass, Heimatschein, Geburtsschein usw. beilegen) *Geburtschein*
Documenti di legittimazione: (allegare il passaporto, l'atto d'origine, l'atto di nascita ecc.)

ungarische Ausweis

11. Adresse à l'étranger avant la dernière entrée en Suisse (pour les réfugiés russes, dernier séjour en Russie):
Adresse im Ausland vor der letzten Einreise in die Schweiz (für russ. Flüchtlinge letzter Aufenthalt in Russland):
Indirizzo all'estero prima dell'ultimo ingresso in Svizzera (per i profughi russi ultima dimora in Russia):

Ungarn, Budapest, IX. Szemely u. 27. I. I.

12. Pour quel motif avez-vous quitté votre pays d'origine ou le dernier Etat de résidence?
Grund des Verlassens des Heimatstaates oder letzten Aufenthaltsstaates?
Per quali motivi avete abbandonato la Patria o lo Stato in cui avete dimorato per ultimo?

Flüchtling

13. Date de l'entrée en Suisse:
Datum der Einreise in die Schweiz: *2. 12. 56.*
Data dell'ingresso in Svizzera:

14. Pourquoi ne retournez-vous pas dans votre pays d'origine ou dans votre dernier pays de résidence?
Warum kehren Sie nicht in Ihren Heimatstaat oder letzten Aufenthaltsstaat zurück?
Perché non fate ritorno in Patria o nello Stato di ultima residenza?

Flüchtling

15. A quelle fin avez-vous besoin de papiers de légitimation (indiquer les projets d'émigration ou de voyage)?
Zu welchem Zweck benötigen Sie das Ausweispapier (Angabe über Auswanderungs- oder Reiseabsichten)?
A quale scopo chiedete il certificato (indicare le intenzioni circa l'emigrazione od il viaggio)?

*Reiseabsichten, Sport und Besuchsreisen
im Sommer, Ferienreise*

16. Un visa de retour suisse est-il nécessaire pour le voyage et, dans l'affirmative, pour quelle durée?
Ist für die Reise ein schweizerisches Rückreisevisum erforderlich, wenn ja, für wie lange?
E' necessario per il viaggio un visto svizzero di ritorno e, in caso affermativo, per quanto tempo?

Ich will wieder in der Schweiz zurück.

17. Quels préparatifs de départ avez-vous entrepris jusqu'à présent (indiquer les visas sollicités ou déjà accordés)?
Welche Reisevorbereitungen haben Sie bis jetzt unternommen (nachgesuchte oder bereits erteilte Visa anführen)?
Quali preparativi avete fatto finora per il viaggio (indicare i visti richiesti o quelli già ottenuti)?

18. Quand pensez-vous partir?
Wann wird die Reise voraussichtlich stattfinden? *18. 4. 57 - 23. 4. 57. nach*
Quando prevedete di effettuare il viaggio? *Deutschland.*

Lieu, date — Ort, Datum — Luogo e data *Basel, 25. 3. 57.*
(Signature du requérant) — (Unterschrift des Bewerbers) — (Firma del richiedente)

V *K* *K*

II. Signalement
Signalement
Connotati

Stature: 171 cm
Statur:
Statura:

Couleur des yeux: braun
Augenfarbe:
Colore degli occhi:

Forme du visage: oval
Gesichtsform:
Forma del viso:

Photographie (agrafer une seconde photographie)
Photographie (eine zweite Photographie beiheften)
Fotografia (attaccare una seconda fotografia)

Cheveux: dunkelbraun
Haare:
Capelli:

Nez: normal
Nase:
Naso:

Teint: gesund
Hautfarbe:
Colorito:

Signes particuliers: keine
Besondere Merkmale:
Segni particolari:

Légalisation du signalement de la
photographie et de la signature du
requérant (par une autorité du can-
ton, du district ou de la commune):

Beglaubigung des Signalementes,
der Photographie und der Unter-
schrift des Bewerbers (durch eine
kantonale, Bezirks- oder Gemeinde-
behörde):

Legalizzazione dei connotati, della
fotografia e della firma del richie-
dente (da parte di un'autorità can-
tonale, circondariale o comunale):

Kontrollbureau Basel-Stadt
Kantonale Fremdenpolizei

III. Propositions du canton
Anträge des Kantons
Proposte del cantone

Quel certificat désire l'étranger?
Was für einen Ausweis wünscht der Ausländer?
Quale certificato desidera lo straniero?

Reiseausweis

Recommandez-vous la délivrance du certificat?
Wird Ausstellung des Ausweises empfohlen?
Raccomandate il rilascio del certificato?

ja

Proposez-vous une réduction ou la remise de la taxe?
(éventuellement renseignements sur le revenu ou la fortune)
Wird Reduktion oder Erlass der Gebühr empfohlen?
(evtl. Angaben über Einkommens- oder Vermögensverhältnisse)
Raccomandate la riduzione od il condono della tassa?
(event. indicazioni circa il patrimonio od il reddito)

nein

Le requérant possède-t-il une autorisation de tolérance ou de séjour dans votre canton?
Besitzt der Bewerber Toleranz- oder Aufenthaltsbewilligung in Ihrem Kanton?
Il richiedente possiede un permesso di tolleranza o di dimora nel vostro Cantone?

Aufenthaltsbew.

Depuis quand et pour quelle durée?
Seit wann und für wie lange?
Da quando e fino a quando?

23.2.1957 bis 22.11.1957

Pour quelle durée le retour doit-il être garanti au requérant?
(pour le titre de voyage, voir l'article 15 de l'accord du 15 octobre 1946)
Wie lange soll dem Gesuchsteller die Rückkehr garantiert werden?
(für Reiseausweis vgl. Art. 15 des Abkommens vom 15. Oktober 1946)
Per quanto tempo dev'esser garantito il ritorno al richiedente?
(per Certificati di viaggio cfr. art. 15 dell'accordo 15 ottobre 1946)

1 Jahr

Observations:
Bemerkungen:
Osservazioni:

Lieu, date — Ort, Datum — Luogo e data

Timbre et signature — Stempel und Unterschrift — Timbro e firma

Basel, den 25. März 1957.

Annexes: (Papiers de légitimation, pièces
justificatives du requérant).

Beilagen: (Ausweispapiere, Belege des
Bewerbers).

Allegati: (Documenti di legittimazione, documenti
giustificativi del richiedente).

EIDG. JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
POLIZEIABTEILUNG

N 63.365 tl/ae

ad: A.K. 143.432

Bern, den 6. April 1957.

An die Fremdenpolizei
des Kantons Basel-Stadt,

B a s e l .
Kontrollbureau

Wir überweisen Ihnen den Reiseausweis Nr 2260,
für Frl. K [] V [] K [], geb. [],
zurzeit in Basel.
Gültigkeitsdauer: 6. April 1958, Rückkehrgarantie gleich.
Gebühr: Fr. 10.-.

- 1 Beilage erwähnt
1 ung. Personalausweis zurück.

Mit vorzüglicher Hochachtung
DER CHEF DER POLIZEIABTEILUNG

Julia Pfäz

6. APR 1957

M

ausgeh. v. Gg.

SANDOZ A.G.
BASEL

CODES A.B.C. 5th ED. 6 (IMPR.)
A.B.C. 6th ED. - BENTLEY'S

TELEGR.-ADRESSE:
SANDOZ BASEL
TELEPHON: Nr 22 65 70
TELEX: Nr 62 143



Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: A/Dr.Gx
In der Antwort zu erwähnen

142432
BASEL, DEN 7. November 1957
(SCHWEIZ)

Kantonale Fremdenpolizei
Spiegelhof

B a s e l



Betrifft: Gesuch um Verlängerung der Arbeits- und Aufent-
haltsbewilligung für Fräulein V [] K []
(Ungarin), geb. [], wohnhaft Marschalken-
strasse [], Basel

Sehr geehrte Herren,

Wir bitten Sie um Verlängerung der am 22. November 1957
ablaufenden Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung für
Fräulein V [] K []. Fräulein K [] ist nach wie
vor als Labor-Gehilfin in der galenischen Abteilung un-
serer Firma tätig.

Indem wir Ihnen für Ihre Bemühungen zum voraus bestens
danken, zeichnen wir

mit vorzüglicher Hochachtung

SANDOZ A.G.

✓ *Vul. 18/3 17.11.57*
✓ *(min. an E.F.)*
Li 9. XI. 57

AK 142432

POLIZEIDEPARTEMENT BASEL-STADT
Kantonale Fremdenpolizei

Basel, den 2. März 1957

Fräulein
V. K. [redacted]
76 Wasgenring / Meyer
B a s e l.

Wir ersuchen Sie höflich um Beantwortung der folgenden
Tisztelettel felkérjük arra hogy a következő kérdésekre

Fragen:
feleljének:

Wo wohnen Sie jetzt und bei wem ? bei Frau Meyer-Grebe
Hol laknak most és kinél ? Basel, Wasgenring 76.

Als was arbeiten Sie jetzt ? laborantin Gehilfin
Mi a foglalkozása jelenleg ?

Bei wem arbeiten Sie ? Sandoz AG.
(Name & Adresse des Arbeitgebers)
Kinél dolgozik most ? Töblichstrasse 30.
(a munkaadó neve és címe)

Welcher ist Ihr erlernter Beruf ? Makina (gimnázium)
Mi a képzettsége ?

Werden Sie von einer Patenschaft betreut, wenn ja, von welcher ?
Patronás gondozása alatt ál, ha igen ki az ? Frau Meyer

Welchem Hilfswerk sind Sie zugeteilt ?
(Arbeiterhilfswerk, Caritas, HEKS, Israelitische Flüchtlingshilfe)
Milyen segély egyesülethez van beosztva ?
(munkások segély-egyesülete, Caritas, HEKS, szidó menekültek segély-
egyesülete) Caritas

Wir bitten Sie, uns dieses Formular genau ausgefüllt, wenn
möglich in deutscher Sprache, innert 3 Tagen zurückzusenden, unter Be-
nützung des beiliegenden Franko-Briefumschlags.

Arra kérjük ezt a kérdőívet pontosan kitöltve ha lehet
német nyelven 3 napon belül visszaküldeni a mellékelt borítékban.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen.
Köszönjük a szives fáradozását.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Kiváló tisztelettel
POLIZEIDEPARTEMENT BASEL-STADT

Vanda Kovács erhält den Fragebogen der Fremdenpolizei
März 1957

GH Im Gegensatz zu den sehr umfangreichen Flüchtlings-Ak-
ten der 1930er- und 1940er-Jahre mit ihren vielen Hinwei-
sen auf das Privatleben und den Erhebungsberichten der
Quartierschreiber und Detektive, bleiben die Ungarn-Flüchtlinge
geradezu «anonym». Für die Beamten der Fremdenpolizei war dies
sicherlich auch ein Abschied von vielen Gewohnheiten. Auch der
Fragebogen, den Vanda Kovács Anfang März von der Kantona-
len Fremdenpolizei erhält, ist kurz und knapp. 1956 werden keine
bohrenden Fragen nach Herkunft, Religion und den Plänen der
Weiterreise mehr gestellt. Die Schweiz gewährt den ungarischen
Flüchtlings das Bleiberecht und akzeptiert, dass sie sich behei-
maten werden. Zum ersten Mal seit 1918 praktiziert die Schweiz
ein Asylverständnis, in dem die Abwehr einer «Überfremdung»
ausgeblendet ist.

Asylverständnis

Die Flüchtlingshilfe an die Ungarn
war 1956 noch deutlich von der nicht
bewältigten Asylpolitik während
und auch lange nach dem Zweiten
Weltkrieg geprägt. Die Frage der
Flüchtlingspraxis der schweizerischen
Behörden beschäftigte die Öffent-
lichkeit seit zwei Jahren und wurde
auch im Parlament kontrovers
diskutiert. Die Auseinandersetzung,
wer wem den J-Stempel in den
Pässen deutscher Juden vorgeschla-
gen hätte, rüttelte am damaligen
Asylverständnis, auch in dieser
schwierigen Kriegszeit humanitär
das Menschenmögliche getan
zu haben.

Rita Lanz, Schweizerische Monatshefte, 2006

25. März 1958.

PA Nr. N 63 365
AK Nr. 142 432 mr

An die
Polizeiabteilung des Eidg.
Justiz- und Polizeidepartements
B e r n

Eilsendung
xprès - Espresso

Betrifft: K [REDACTED] V [REDACTED] K [REDACTED], geb. [REDACTED]
in Budapest, ungarischer Flüchtling, ledig,
Laborgehilfin, wohnhaft in Basel, 125 Marschal-
kenstrasse bei Eckart.

In der Beilage senden wir Ihnen den Reiseaus-
weis No. 2'260 der Obgenannten, mit dem höfl. Ersuchen um
Verlängerung der Gültigkeit für die Dauer eines weiteren
Jahres. Wir ersuchen Sie um Zustellung des Ausweises als
Expressendung unter Portobelastung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

KONTROLLBUREAU
Kantonale Fremdenpolizei
Der Stellvertreter des Vorstehers

Beilage erwähnt.

(Bickel)

EIDG. JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
POLIZEIABTEILUNG

Bern, den 26. März 1958

N 63.365 tl/ae/ga
ad 142.432

An die Fremdenpolizei
des Kantons Baselstadt
B a s e l .

E X P R E S S

Wir überweisen Ihnen den Reiseausweis Nr. 2260
für Frl. K [REDACTED] K [REDACTED], geb. [REDACTED]
zurzeit in Basel

Gültigkeitsdauer: 6. April 1959, Rückkehrgarantie gleich
Gebühr: Fr.10.- + Fr.-80 Porto

Beilage erwähnt

Mit vorzüglicher Hochachtung
DER CHEF DER POLIZEIABTEILUNG

146.27.3.58/104

Ausgabe u. Geg.

26. MÄRZ 1958

EINGANG
26 MÄRZ 1958
Kantonale Fremdenpolizei Basel

id. LHM-Ann

● SANDOZ A.G.
BASEL (SCHWEIZ)

DIREKTION
Dt/Dr.FS

Basel, den 18. November 1958

An die
Kantonale Fremdenpolizei
Spiegelhof
B a s e l

Betrifft: Gesuch um Verlängerung der Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung für Fräulein V. K., ungarische Staatsangehörige, geb. am [REDACTED], wohnhaft Marschallenstrasse 125, Basel

Sehr geehrte Herren,

Wir bitten Sie um Verlängerung der am 30. ds. ablaufenden Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung von Fräulein K. Nach wie vor als Labor-Gehilfin in unserer galenischen Abteilung tätig, bezieht Fräulein K. zur Zeit ein Gehalt von Fr.490.-.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen zum voraus bestens und begrüßen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

S A N D O Z A.G.

Vul. 18/3
17. Jahw
(mit an E.F.)

Nimm die Adresse!?

21. NOV. 1958

20. NOV. 1958
Kontrollbureau Basel

K. [REDACTED], V. [REDACTED], geb. [REDACTED]

E.F. 506 776
A.K. 142 432 vo

Aufenthaltszweck und Bedingungen:

Labor-Gehilfin,

Fa. Sandoz A.G., Basel

(Ungarn-Flüchtling)

Stellensuche

Erwerbstätigkeit

auf eigene Rechnung

Berufswechsel

Stellenwechsel

verboten

Mieten einer eigenen Wohnung nur mit behördlicher Bewilligung gestattet.

Eingesehen:

Aufenthalt im Kanton Basel-Stadt

gemäß Art. 18/3 des Bundesgesetzes vom 26. 3. 1931

bewilligt bis 22. November 1959

Gebühren: G. G. Fr. 24.-

E. Z. Ko pie z. Kenntnis

F. Z. an E.F., Bern

A. "

E. "

E. G. "

Zus. "

Porto "

Basel, den 27. NOV 1958

Kontrollbureau

Kantonale Fremdenpolizei

K. 429. - 20 000 - 3. 57.

22. NOV. 1958

2. März 1959.

PA Nr. N 63 365
AK Nr. 142 432 mr

An die
Polizeiabteilung des Eidg.
Justiz- und Polizeidepartements
B e r n

Betrifft: K [REDACTED] V [REDACTED] K [REDACTED], geb. [REDACTED]
in Budapest, ungarischer Flüchtling, ledig,
Labor-Gehilfin, wohnhaft in Basel, [REDACTED] Mark-
gräflerstrasse.

In der Beilage senden wir Ihnen den Reiseaus-
weis No. 2 260 der Obgenannten, mit dem Antrag auf Ver-
längerung der Gültigkeit für die Dauer eines weiteren
Jahres.

Mit vorzüglicher Hochachtung

KONTROLLEBUREAU
Kantonale Fremdenpolizei

Der Stellvertreter
des Vorstehers

Beilage erwähnt.

(Bickel)

EIDG. JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
POLIZEIABTEILUNG

N 63365 tl/el

Bern, den 9. März 1959

Kant. Fremdenpolizei

B a s e l

Wir überweisen Ihnen den Reiseausweis Nr. 2260

für Fr. K [REDACTED] K [REDACTED], geb. [REDACTED]

zurzeit in Basel.

Gültigkeitsdauer: 6. April 1960, Rückkehrgarantie gleich

Gebühr: Fr. 10.-

Beilage erwähnt

Mit vorzüglicher Hochachtung
DER CHEF DER POLIZEIABTEILUNG

i.A.

neu, mit Fr. 12.-

14. MRZ. 1959



Vanda Kovács ist immer noch bei der Sandoz AG als
Laborgehilfin angestellt, 1959

GH Drei Jahre nach dem Ungarn-Aufstand sind die ehema-
ligen Flüchtlinge gut in ihrem Aufnahmeland integriert.
Ihre Heimat ist de facto von der Sowjetunion besetzt und

zwischen Ost und West eskaliert der Kalte Krieg.
Auch Vanda Kovács denkt noch nicht an eine
weitere Auswanderung, etwa nach Amerika, und
schon gar nicht an eine Rückkehr nach Ungarn.
Mittlerweile hat sie eine eigene Adresse und wohl
auch einen Freundes- und Bekanntenkreis. Dass
alles seinen «normalen» Weg geht, beweist ihr
Dossier. Es gibt kaum Einträge über das Notwen-
dige hinaus. Von ihrem Hobby erfahren wir nur,
weil sie 1960 die Verlängerung ihres Reiseauswei-
ses beantragt.

Aufnahmeland

Die Schweiz, die 1955 die Genfer
Flüchtlingskonvention von 1951 rati-
fiziert hatte, verstand sich nun als
Aufnahmeland. Neue Wege ging der
Bundesrat auch bei der beruflichen
Integration der Flüchtlinge, die er so
rasch wie möglich einzugliedern
suchte. Er betonte, dass die schwei-
zerische Asylpraxis in der Vergan-
genheit zu stark unter dem Einfluss
der Fremdenpolizei stand. Doch
nun müsse es darum gehen, «die Asyl-
gewährung nicht nur unter den
Gesichtspunkten der Fremdenpolizei,
sondern auch als humanitäres
und politisches Problem von ausser-
ordentlicher Bedeutung» zu behan-
deln. Zusammenfassend brachte der
Bundesrat die flüchtlingspoliti-
schen Positionen der Schweiz auf die
Formel, dass die offene und gross-
herzige Aufnahme von Flüchtlingen
nicht bloss «Tradition», sondern
«staatspolitische Maxime» der
Schweiz sei.

Kury, Patrick: Die «humanitäre Tradition».
Historische Anmerkungen zu einem
schillernden Begriff. Geschichte der
Gegenwart, 2016

SANDOZ A.G.
BASEL (SCHWEIZ)

DIREKTION

Basel, den 9. November 1959
2/Dr.FS/Hr



Kantonale Fremdenpolizei
Spiegelhof
B a s e l

Betrifft: Gesuch um Verlängerung der Arbeits- und Aufenthalts-
bewilligung für Fräulein V. [REDACTED], ungarische
Staatsangehörige, geb. [REDACTED], wohnhaft
Marschalkenstrasse [REDACTED], Basel.

Sehr geehrte Herren,

Wir bitten Sie um Verlängerung der am 22. November
1959 ablaufenden Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung von
Fräulein K. [REDACTED]. Nach wie vor als Labor-Gehilfin in
unserer galenischen Abteilung tätig, bezieht Fräulein K. [REDACTED]
zur Zeit ein Gehalt von Fr. 510.--.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen zum voraus
bestens und begrüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

SANDOZ A.G.

1.) *Dr. F. 18/3*
1. f. d. S.

mitl. an S.F.

2.) *Gewert in Akten*
haben.

3.) *Dr. F. 1. Arb. bewilligung! (offen)*

10. NOV 1959 / E.H.

An die
Freunden
Basel
Spiegel

Bei lie
Ausländer
Ihnen u
hat. Mei
El. Paulin
Bitte
persönlich
Ihrer Sur
meine Aus

WW ul

MH 1.73

15. JUL 1959

Vanda Kovács lässt ihren Reiseausweis verlängern
Februar 1960

GH Vanda Kovács spielt Tischtennis! Sie muss wohl eine gute Sportlerin sein, denn sie möchte im Februar 1960 an den Internationalen Deutschen Tischtennis-Meisterschaften in Berlin teilnehmen – vielleicht auch, um dort Tischtennis-Freunde zu treffen, denn in diesem Sport gehörten die Ungarn zu den weltbesten Nationen.

Tischtennis

Im Tischtennis gehörte Ungarn in den 1950er-Jahren zur Weltspitze. Herausragende Einzelspielerin war Agnes Simon. Nach ihrer Teilnahme bei der WM 1957 kehrte Agnes Simon mit ihrem Ehemann Béla nicht nach Ungarn zurück. Stattdessen ging sie in die Niederlande. 1960 startete sie für die Niederlande bei der Europameisterschaft. Bei den internationalen deutschen Meisterschaften 1960 in Berlin wurde sie im Einzel und im Mixed Erste.

(Wikipedia / Gabriel Heim)



Agnes Simon, 1961
© Nationaal Archief Fotocollectie Anefo, Den Haag (Wim van Rossem)

Basel, den 18 Februar 1960.

An der Fremdenpolizei
Basel,

ich bitte höflich um Verlängerung
meines Reiseausweises Nr. 2260.

Da ich auf den Internationalen
Deutschen Tischtennis Meisterschaften ein-
gebadet bin von 24. 2 - bis 29. 2. 1960. ich
brauchte die Reiseausweis schnell wie
möglich zurück haben.

Mit verbindlichen Dank, Hochachtungsvoll

V. K.
Nonnenweg 56,
Basel

Polizeidepartement Basel-Stadt
KONTROLLBUREAU
Kantonale Fremdenpolizei

Basel, den 22. Februar 1960.

PA Nr. 63 365
AK Nr. 142 432 ksch

An die
Polizeiabteilung des Eidg.
Justiz- und Polizeidepartements
B e r n

Betrifft: K [REDACTED] K [REDACTED], geb. [REDACTED],
ungarischer Flüchtling, ledig, Labor-Gehilfin/
Sandoz AG., wohnhaft in Basel, Nonnenweg 56.

Beigeschlossen erhalten Sie den Reiseausweis /
~~Pass für [REDACTED]~~ Nr. 2260 , mit der Bitte um Erneuerung
der Gültigkeitsdauer um ein weiteres Jahr.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen im voraus
bestens und grüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung
KONTROLLBUREAU
Kantonale Fremdenpolizei
Der Vorsteher
I.V.

Neumann

Neumann

Beilagen:

Reiseausweis Nr. 2260.

Die Ausländerin benötigt den Reisausweis so rasch wie
möglich, da sie an den Internationalen Tisch Tennis
Meisterschaften vom 27. bis 29.2.1960 in Deutschland
teilnimmt.

EIDG. JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
POLIZEIABTEILUNG

Bern, den 24. Februar 1960.

N 63'365 t1/ae

ad: AK 142.432 ksch

DRINGEND!

Kantonale Fremdenpolizei
Basel-Stadt,
B a s e l .
Kontrollbureau

Wir überweisen Ihnen den Reiseausweis Nr 2260,
für Frl. K [REDACTED] V [REDACTED] K [REDACTED], geb. [REDACTED],
zurzeit in Basel.

Gültigkeitsdauer: 6. April 1961.

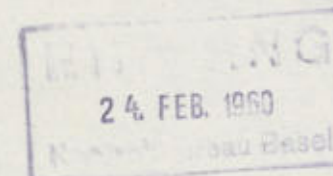
Gebühr: Fr. 10.-.

25. FEB. 1960

Beilage erwähnt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
DER CHEF DER POLIZEIABTEILUNG
i.A.

L. H. in Ann



AK 142 432

Frl. K. [redacted] spricht heute mit einem Mietvertrag für eine
1-Zimmerwohnung an der Blotzheimerstrasse 44 vor.
Mietzins Fr. 1827.- netto im Jahr. Herrn Hauser vorgelegt.
Geht i.O. wird ca. 1.9.1960 einziehen.
WW-Meldung abwarten.

15.8.60/ga

fehalt. 6360.-

WW bestellt

22.9.60

hps



Basel, den 8. 9. 1960

An die Fremdenpolizei Basel,

Ich möchte Ihnen meine neue
Schere mitteilen; wegen der Wohnungs-
Erlaubnis war ich schon bei Ihnen.

V. K. K. [redacted]
Blotzheimer Str. [redacted]

SANDOZ A.G.

BASEL (SCHWEIZ)

DIREKTION

142432
Basel, den 11. November 1960
2/-/Hr

Kantonale Fremdenpolizei
Spiegelhof
B a s e l



Betrifft: Gesuch um Verlängerung der Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung für Fräulein V. K., ungarische Staatsangehörige, geb. [redacted], wohnhaft Blotzheimerstrasse [redacted], Basel.

Sehr geehrte Herren,

Wir bitten Sie hiermit höflich um Verlängerung der am 22. November a.c. ablaufenden Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung von Fräulein K. Diese ist nach wie vor als Labor-Gehilfin in unserer galenischen Abteilung tätig und bezieht einen Monatslohn von Fr. 540.--.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen zum voraus bestens und grüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

SANDOZ A.G.

*Erz. 18/3
1 fals.
Vittig. am E.F.*

14. NOV 1960 /S.F.

EF Nr. 506 776
A.K. 142 432

K [redacted] V [redacted]
Aufenthaltszweck und Bedingungen:

Labor-Gehilfin in Fa. Sandoz AG
Basel

Stellenantritt-
Erwerbstätigkeit
auf eigene Rechnung
Berufswechsel
Stellenwechsel

} verboten

Mieten einer eigenen Wohnung nur mit behördlicher Bewilligung gestattet.

Eingesehen:

V [redacted]

K [redacted]

24. NOV 1960

K. 429 - 20 000 - 1.60

Aufenthalt im Kanton Basel-Stadt

gemäss Art. 18 / 3 des Bundesgesetzes vom 26. 3. 1931

bewilligt bis 22. November 1961

Gebühren: G. G. Fr. 24.--

E. Z. Fr.

F. Z. Fr.

A. Fr.

E. Fr.

E. G. Fr.

Zus. Fr.

Porto Fr.

Kopie an E.F.

Basel, den

25. NOV 1960

Kontrollbureau

Kantonale Fremdenpolizei
nus

Die beiden hier wohnhaften Töchter der Gesuchstellerin, Frau V. M., Blotzheimerstrasse 44, und Frl. M. K., Spalenring 72, erwarten ihre Mutter zu einem vier- bis sechswöchigen Besuchsaufenthalt. Sie garantieren für die Unterhaltskosten, sowie für eine fristgerechte Wieder- ausreise ihrer Mutter, die ihren Gatten in Budapest zurücklässt. Wohnen würde Frau Kászdorf bei Frau M. an der Blotzheimer- strasse 44. Frau M. und Frl. K. sind finanziell ohne weiteres in der Lage, für ihre Mutter aufzukommen. Beide sind erwerbstätig, Frau M. als Laborantin, Frl. K. als Büro- listin.

14.12.61.

E. F.
Einreisebes. 4 Wochen
Besuch
ass. R. R.
16. DEZ 1961 / E. H.

Hauser

Polizei-Departement Basel-Stadt



Kontrollbureau
Kant. Fremdenpolizei
Telephon 23 58 60

Antrag auf Erteilung einer Einreisebewilligung

A. K. Nr. 142 432 E. F. Nr. 395 716 B Basel, den 18. Dez. 1961. km

1. Name: K á s z d o r f geb. Klenota
Vor-(Tauf-)Name: Veronika
2. Geburtsdatum: 20.10.1913
3. Zivilstand: verheiratet
4. Staatsangehörigkeit: Ungarn
5. Name, Vorname, Geburtsjahr und Staatsangehörigkeit von Angehörigen, die mitreisen: --

6. Wohnort: Budapest IX. Szamuelyi 39
7. Zweck des beabsichtigten Aufenthaltes in der Schweiz: Besuchsaufenthalt

8. Aufenthaltsort: B a s e l
9. Bewilligungsdauer: 4 Wochen

Bedingungen: Gültiger Reisepass. Gesicherte Rückreise.

Eidg. Gebühr: Fr. 3.--
San. Kontr.: Fr. -.45
Porti: Fr. --
Total Fr. 3.45 NN

Geht an: Eidg. Fremdenpolizei, Bern
Beilagen: unsere Akten

Kontrollbureau
Kantonale Fremdenpolizei
Der Adjunkt

(Hauser)

wenden

Geht zur Kenntnis an:

Frau V. M.,
Basel, Blotzheimerstrasse

mit der Mitteilung, dass die schweizerische Vertretung in Budapest
beauftragt wurde, das nachgesuchte Einreisevisum zu erteilen.

Der Einfachheit halber erheben wir die Gebühren im Betrage von
Fr. 3.45 per Nachnahme.

Basel, den 10. Januar 1962.

KONTROLLBUREAU
Kantonale Fremdenpolizei
Der Adjunkt

(Hauser)

Einreisebewilligung · Autorisation d'entrée · Autorizzazione d'entrata
395 716 - 142432
B/hk

Eidg. F. P. Nr.
Pol. féd. étr. No.
No. di rif. P. F. S.

Kanton Nr.
Canton No.
No. di rif. cantone

Konsulat Nr.
Consulat No.
Consolato No.

Bern,
Berne, le
Bern,

27. Dez. 1961

1. Name / Nom de famille / Cognome:
Vor- (Tauf-) Name / Prénom / Nome:

K. H. S. z. d. o. r. f. - Klenota
Veronika

2. Staatsangehörigkeit / Nationalité /
Nazionalità:

Ungarn

3. Geburtsdatum / Date de naissance /
Data di nascita:

20.10.1913

4. Zivilstand / Etat civil / Stato civile:

verh.

5. Name, Vorname und Geburtsjahr von
Angehörigen, die mitreisen:

Nom de famille, prénom et année
de naissance des personnes accom-
pagnant le requérant:

Cognome, nome e anno di nascita
dei parenti che accompagnano il
richiedente:

6. Wohnort (Adresse):
Lieu de résidence (adresse):
Luogo di residenza (indirizzo):

Budapest IX. Szamuelly 39

7. Zweck des beabsichtigten Aufenthaltes
in der Schweiz:
Motif du séjour prévu en Suisse:
Scopo della dimora prevista in Svizzera:

Besuch bei V. M., Blockheimerstr.

8. Aufenthaltsort / Lieu du séjour /
Luogo del soggiorno:

Basel

9. Aufenthaltsdauer / Durée du séjour /
Durata del soggiorno:

4 Wochen

10. Beruf / Profession / Professione:

Angestellte

11. Gegenwärtige Tätigkeit oder Stellung:
Occupation ou situation actuelle:
Attuale occupazione o impiego:

12. Datum des kantonalen Entscheides oder Antrages:
Date de la décision ou de la proposition cantonale:
Data della decisione o del preavviso cantonale:

18.12.61

13. Bedingungen / Conditions / Condizioni:

- gültiger Reisepass
- gesicherte Rückreise

DRINGEND

29. DEZ 1961

Diese Ermächtigung fällt dahin, wenn das Visum nicht innerhalb sechs Monaten erteilt wird.
Cette autorisation cesse d'être valable si le visa n'est pas délivré dans le délai de six mois.
La presente autorizzazione cessa di essere valida se il visto non viene rilasciato entro sei mesi.

Geht an / Communiqué à / Comunicato a:

Schweiz, Vertretung / Représentation suisse /
Rappresentanza svizzera:

B u d a p e s t

Kanton / Canton / Cantone:

Baselstadt (I/Akten)

Gemeinde / Commune / Comune:

Eidgenössische Fremdenpolizei
Police fédérale des étrangers
La polizia federale degli stranieri

Schweiz. Bundesanwaltschaft (2)

(Baumann)

V ■■■ M ■■■
Dornach/So
Wollmattweg 1
M ■■■ K ■■■
Basel
Spalenring 78

Basel, den 18. Dezember 1962

An die
Fremdenpolizei
Basel

Sehr geehrter Herr Hauser,

27.5.1912

Wir möchten Sie gerne bitten für unsere Vater, Ferenc Kászdorf
aus Budapest, Szamuely u. 39a, ein Einreise Erlaubnis, oder eine
Grenzkarte zu erteilen.

Unsere Vater hat nach wiederholten Versuchen endlich ein Reisepass
in Ungarn bekommen um seinen alten Vater (der in Deutschland lebt
da er nach dem Krieg wegen seine deutsche Muttersprache Ungarn
verlassen musste) zu besuchen.

Vaters Reisepass ist nur für Österreich und Deutschland gültig
und der Schweizerische Konsulat in Budapest hat deswegen Vaters
Gesuch für die Schweiz ein Visum zu geben, abgelehnt.

Vater hat beim ungarischen Behörden vergeblich versucht sein Reise-
pass auch für die Schweiz gültig zu machen.

Da wir beide berufstätig sind könnten wir den Vater eventuell
für einige Tage in Deutschland besuchen. Wir hätten aber gern ihm
bei uns in unsere neue Heimat zu Gast haben, darum bitten wir Sie
ihm die Einreise nach der Schweiz zu erlauben. Vater wird nur cca.
12 Tage hier verbringen und dann nach Ungarn zurück kehren.
Wenn wir diese Gelegenheit nicht ausnützen besteht ganz geringe
Möglichkeit dass unsere Vater vor einige Jahren wieder zu uns
kommen kann.

Wir bitten Sie hiermit höflich, dieses unseren Gesuch wohlwollend
zu prüfen und sehen Ihren gewährten Antwort gerne entgegen.

Indessen begrüßen wir Sie, sehr geehrter Herr, mit den Ausdruck
unseren vorzüglichsten Hochachtung.

Frau M ■■■ auf den ordentlichen
Weg via Konsulat verwiesen. Der Vater soll
nochmals versuchen, einen auch für die Schweiz
gültigen Pass zu erhalten.
Wird z.gegebenen Zeit nochmals berichten.
Tel. 20.12.1962/Hauser.

Vanda Kovács möchte ihren Vater einladen
1962

GH 1962 beantragt Vanda Kovács, die inzwischen mit ei-
nem aus Zagreb stammenden Zahnarzt verheiratet ist,
gemeinsam mit ihrer Schwester Mónika eine Besuch-
serlaubnis für ihren Vater. Sie möchte ihn gerne «in ihrer neuen
Heimat zu Gast haben». Da sie weiss, dass Familiennachzug nicht
erwünscht ist, vermerkt sie deutlich, dass ihr Vater Ferenc K. die
Schweiz nach zwölf Tagen wieder verlassen wird.

Frau M. versichert, ihr Vater werde nach dem Besuch die Schweiz anstandslos verlassen. Er will sich teils in Basel, teils in Dornach aufhalten und spätestens nach 2 Wochen wird er nach Deutschland zurückkehren und dann über Oesterreich nach Ungarn reisen, wo ihn seine Frau erwartet.

Vorerst an Spez.Dienst. Sofern nichts eingewendet wird:

An EF / Einreisebew. 2 Wochen Besuch,
Gesicherte Rück- bzw. Weiterreise.

Telegr. Erledigung a/Kosten der
M. K., Spalenring, Basel.

29.1.1963/Hauser.

Nicht bekannt

Polizeidepartement Basel-Stadt
Spezialdienst

29. JAN. 1963

Polizei-Departement Basel-Stadt



Kontrollbureau
Kant. Fremdenpolizei
Telephon 23 58 60

Antrag auf Erteilung einer Einreisebewilligung

A. K. Nr. 142 432 E. F. Nr. 395 716 Basel, den 29. Januar 1963 vA.

1. Name: K a s z d o r f
Vor-(Tauf-)Name: Ferencz
2. Geburtsdatum: 27.5.1909
3. Zivilstand: verheiratet
4. Staatsangehörigkeit: Ungarn
5. Name, Vorname, Geburtsjahr und Staatsangehörigkeit von Angehörigen, die mitreisen: ---
6. Wohnort: Budapest, Szamely u. 39a
7. Zweck des beabsichtigten Aufenthaltes in der Schweiz: zzt. Seitzenhahn über Bad-Schwalbach
Besuch (Generalkonsulat Frankfurt a/M.)
8. Aufenthaltsort: B a s e l
9. Bewilligungsdauer: 2 Wochen
Bedingungen: Gültiger Reisepass.
Gesicherte Rückreise, bzw. Weiterreise.
Es wird um telegraphische Erledigung auf Kosten der Frl. M. K., Basel, Spalenring 78 ersucht.

Eidg. Gebühr: Fr. 5.--

San. Kontr.: Fr. --.--

Porti: Fr. --.50

Total Fr. 5.50 NN

Geht an: Eidg. Fremdenpolizei, Bern

Beilagen: unsere Akten (befinden sich bei der
Eidg. Polizeiabteilung
in Bern. Ref: N 63365 PC)

K. 433 - 5000 - 8. 59

Kontrollbureau
Kantonale Fremdenpolizei
Der Adjunkt

(Hauser)

wenden

Letztes Zeichen
Februar 1963

GH Im Februar 1963 wird der Besuch unter der Bedingung einer gesicherten Rückreise genehmigt. Vanda Kovács und ihr Mann melden sich 1971 nach Rochester in den USA ab. Ihren weiteren Lebensverlauf kennen wir nicht. Sie hat aller Voraussicht nach ein bürgerliches Leben vor sich.

60 Jahre nach dem Ungarn-Aufstand erinnert nur noch der Familienname an die Herkunft. Die Nachkommen der Ungarn-Flüchtlinge sind längst Schweizer Bürger und vollkommen integriert, auch wenn eine gewisse Wehmut für ihre alte Heimat bleibt. 1968, mit der Ankunft von etwa 30'000 Flüchtlingen aus der Tschechoslowakei, wird sich diese Erfolgsgeschichte schweizerischer Asylpolitik noch einmal wiederholen.

Einreisebewilligung · Autorisation d'entrée · Autorizzazione d'entrata

Eidg. F. P. Nr. 395 716 Kanton Nr. 142 432 Konsulat Nr. J.42.11 ri Bern, Berno, le 4. Febr. 1963
Pol. féd. étr. No. B/fl Canton No. No. di rif. cantone Consulat No. Consolato No. Berna,

1. Name / Nom de famille / Cognome: K ä s z d o r f
Vor- (Tauf-) Name / Prénom / Nome: Ferencz
2. Staatsangehörigkeit / Nationalité / Nazionalità: Ungarn
3. Geburtsdatum / Date de naissance / Data di nascita: 27.5.1909
4. Zivilstand / Etat civil / Stato civile: verheiratet
5. Name, Vorname und Geburtsjahr von Angehörigen, die mitreisen: -
Nom de famille, prénom et année de naissance des personnes accompagnant le requérant:
Cognome, nome e anno di nascita dei parenti che accompagnano il richiedente:

6. Wohnort (Adresse): Budapest IX., Szamnely u. 39/a
Lieu de résidence (adresse): z.Zt. in Seitzenhahn über Bad-Schwalbach
Luogo di residenza (indirizzo):
7. Zweck des beabsichtigten Aufenthaltes in der Schweiz: Besuch (M. K., Spalenring, Basel)
Motif du séjour prévu en Suisse:
Scopo della dimora prevista in Svizzera:

8. Aufenthaltsort / Lieu du séjour / Luogo del soggiorno: B a s e l
9. Aufenthaltsdauer / Durée du séjour / Durata del soggiorno: 2 Wochen

10. Beruf / Profession / Professione: -
11. Gegenwärtige Tätigkeit oder Stellung: -
Occupation ou situation actuelle:
Attuale occupazione o impiego:
12. Datum des kantonalen Entscheides oder Antrages: 29. Januar 1963
Date de la décision ou de la proposition cantonale:
Data della decisione o del preavviso cantonale:

13. Bedingungen / Conditions / Condizioni: - gültiger Reisepass
- gesicherte Rückreise

Telegrafisch bewilligt am 31. Januar 1963

- 8. MRZ 1963

Diese Ermächtigung fällt dahin, wenn das Visum nicht innerhalb sechs Monaten erteilt wird.
Cette autorisation cesse d'être valable si le visa n'est pas délivré dans le délai de six mois.
La presente autorizzazione cessa di essere valida se il visto non viene rilasciato entro sei mesi.

Geht an / Communiqué à / Comunicato a:

Schweiz. Vertretung / Représentation suisse /

Rappresentanza svizzera:

Kanton / Canton / Cantone:

Gemeinde / Commune / Comune:

Frankfurt/M.
(Telex)
Basel-Stadt
(1 EG)

Eidgenössische Fremdenpolizei
Police fédérale des étrangers
La polizia federale degli stranieri

Schweiz. Bundesanwaltschaft Bern (2)

(Baumann)

